

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
1 „Psychische Traumatisierung“	13
1.1 Kurze historische Darstellung: Die Genese des Traumabegriffs	13
1.2 PTSD: Post Traumatic Stress Disorder	18
1.3 „Dissoziation“ und psychische Traumatisierung	20
1.3.1 Dissoziation und „geistige Behinderung“	21
1.3.2 Dissoziation: Eine akute Reaktion auf traumatische Erlebnisse	27
1.4 FISCHER und RIEDESSER: Das Verlaufsmodell der psychischen Traumatisierung	29
1.5 Zur Psychobiologie und Neuropsychologie der traumatischen Erfahrung	34
1.5.1 Eine Klassifikation von Gedächtnisformen	34
1.5.2 Das emotionale (Furcht-) Gedächtnissystem	37
1.5.3 Das Vergessen und die Wiedererinnerung von traumatischen Erfahrungen	40
1.6 Welche Auswirkungen haben „Mikrotraumatisierungen“ auf die frühkindliche Entwicklung?	42
1.7 Eine kritische Auseinandersetzung mit der Darstellung dissoziativer Störungen und dissoziativer Phänomene in den Klassifikationssystemen der DSM-IV und ICD-10	43
1.8 Zusammenfassung	47
2 „Bindungstheorie“	50
2.1 Die Entstehung der Bindungstheorie	50
2.2 Das Bindungsverhalten	52
2.3 Die Bindungsqualität	53

2.4	Innere Arbeitsmodelle von Bindung	56
2.5	MAIN und GOLDWYN: „Adult Attachment Interview“	57
2.6	Die Folgen von Trennung und Verlust	59
2.7	Die Bedeutung der Bindungstheorie aus heutiger Sicht	62
2.7.1	Bindungsforschung: Auswirkungen der historischen und gesellschaftlichen Einflüsse sowie physiologischer Mechanismen auf die Bindungsorganisation	63
2.7.2	FONAGY und TARGET: Konzept der „Reflexiven Kompetenz“	65
2.7.3	Prävention: Beeinflussung der kindlichen Entwicklung durch Beziehungserfahrungen	67
2.8	Eine kritische Auseinandersetzung mit dem Muster von Bindungsstörungen in den Klassifikationssystemen der DSM-IV und ICD-10	69
2.9	Zusammenfassung	71
3	Eine kritische Darstellung der Parallelen und Zusammenhänge von psychischer Traumatisierung und Bindungsqualität	73
3.1	Die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen	73
3.2	Risiko- und Schutzfaktoren im Umgang mit traumatischen Erfahrungen	78
3.2.1	Protektionsforschung	78
3.2.2	Retrospektive Studien und prospektive Longitudinalstudien	80
3.3	Desorganisierte/desorientierte Bindungsmuster und psychische Traumatisierung	83
3.3.1	Fallbeispiel: Hanna	84
3.4	Interdisziplinäre Ansätze aus der Psychobiologie und der Neuropsychologie	91
3.4.1	SIEGEL: Entwicklung einer „interpersonalen Neurobiologie“	91
3.4.2	Die Bedeutung der „Spiegelneuronen“ bei sozialer Interaktion	97

3.5 Die Bedeutung dieser Forschungserkenntnisse für therapeutische und präventive Maßnahmen	99
3.6 Das Klassifikationssystem der ICF: Eine Möglichkeit Der Zusammenführung von Trauma- und Bindungsfragen?	102
3.7 Zusammenfassung	105
 Abschlusswort	108
 Literaturverzeichnis	110
 Abkürzungsverzeichnis	118
 Anlage	119